

Niederschrift über die Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am
14.09.2010

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 16:05 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Gerhard Henrichsmeier

Herr Rainer Lux

Herr Frank Strothmann

Herr Detlef Werner

SPD

Herr Hans Hamann

Frau Karin Schrader

Herr Holm Sternbacher

Herr Nicolas Tsapos

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ulrike Künnemann

Herr Klaus Rees

BfB

Herr Ralf Schulze

FDP

Herr Harald Buschmann

Die Linke

Frau Barbara Schmidt

Bürger näh e

Frau Barbara Geilhaar

Von der Verwaltung:

Herr Stadtkämmerer Löseke

Herr Grinblats – Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen

Frau Albrecht - Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (zu TOP 5 und 6)

Herr Schachtsiek - Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen (zu TOP 5)

Herr Berens – Amt für Finanzen und Beteiligungen

Herr Stühmeier - Amt für Finanzen und Beteiligungen

Frau Wemhöner - Amt für Finanzen und Beteiligungen (Schriftführerin)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Lux stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Finanz- und Personalausschusses fest. Herr Werner beantragt die Absetzung des Tagesordnungspunktes 7, da seine Fraktion noch Beratungsbedarf habe. Es wird vorgeschlagen, den Punkt kurz vor der Ratssitzung am 23.09.2010 zu beraten. Daraufhin fasst der Finanz- und Personalausschuss folgenden

Beschluss:

Die Beschlussfassung zu Punkt 7 wird bis zum 23.09.2010 vertagt.

- einstimmig beschlossen –

Anschließend vereinbart der Finanz- und Personalausschuss einvernehmlich, die Beschlussvorlagen zum Haushalt 2010 / 2011 in der heutigen Sitzung in 1. Lesung zu beraten.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 29.06.2010

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 29.06.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 9. Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 08.07.2010

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 08.07.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen

1. Mitteilung:

Herr Löseke erklärt, dass Herr Leisner seit Anfang September in seinem Stab tätig sei. Herr Leisner habe die Nachfolge von Herrn Prüßner angetreten, der Ende August aus Altersgründen aus dem Dienst ausgeschieden sei.

2. Mitteilung:

Herr Löseke berichtet zum Stand des Jahresabschlusses 2009. Der entsprechende Text ist als **Anlage 1** diesem Protokoll beigelegt.

3. Mitteilung:

Herr Löseke teilt mit, dass die Beratung über die Dringlichkeitslisten für Investitionen der Haushaltsjahre 2010 und 2011 in einer Sondersitzung des Finanz- und Personalausschusses vor der Ratssitzung am 23.09.2010 erfolgen soll. Der vollständige Text der Mitteilung ist als **Anlage 2** diesem Protokoll beigelegt.

Die Herren Lux und Werner bitten um eine möglichst frühzeitige Vorlage der entsprechenden Unterlagen, um den Fraktionen im Vorfeld eine ausreichende Beratung zu ermöglichen.

4. Mitteilung:

Herr Löseke informiert über den Stand des Konjunkturpaketes II wie folgt:

1. Folgendes Mittelvolumen wurde bereits abgerufen:

Förderbereich Infrastruktur

Träger	Anzahl der Maßnahmen	Gesamtvolumen	abgerufene Mittel Stand 09.09.2010	in % am Gesamtvo- lumen
Stadt Bielefeld	11 Maßnahmen	10.269.529,00 €	2.610.377,39 €	25,42%
Freie Träger / Dritte	4 Maßnahmen	1.622.221,00 €	303.625,20 €	18,72%
Gesamt	15 Maßnahmen	11.891.750,00 €	2.914.002,59 €	24,50%

Förderbereich Bildung

Träger	Anzahl der Maßnahmen	Gesamtvolumen	abgerufene Mittel Stand 09.09.2010	in % am Gesamtvo- lumen
Stadt Bielefeld	15 Maßnahmen	21.337.786,00 €	7.784.308,28 €	36,48%
Freie Träger / Dritte	45 Maßnahmen	5.719.590,00 €	523.028,70 €	9,14%
Gesamt	60 Maßnahmen	27.057.376,00 €	8.307.336,98 €	30,70%

2.) Folgendes Auftragsvolumen wurde bislang vergeben:

- durch den ISB: 25,45 Mio. € (brutto)
- durch die Freien Träger: 4,36 Mio. € (brutto)

Abschließend weist Herr Löseke darauf hin, dass davon auszugehen sei, dass die Mittel aus dem Konjunkturpaket in voller Höhe ausgeschöpft werden. Aufgrund des aktuell noch sehr geringen Mittelabflusses bei Maßnahmen der freien Träger regt Herr Lux an, am Jahresende nochmals zum Stand der Umsetzung zu berichten. Herr Löseke sagt dieses zu.

Zu Punkt 4

Anfragen

Zu Punkt 4.1

Anfrage der BfB-Fraktion zur Stadionbetreibergesellschaft

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1425/2009-2014

Frage:

Ist die Stadt oder der Oberbürgermeister über eine Betreibergesellschaft informiert worden bzw. haben Gespräche über eine Beteiligung am Stadion mit der Stadt stattgefunden und wenn ja: Erfolgt eine Präsentation auf der MV des DSC mit der Zustimmung des OB?

Zusatzfrage:

Wie bewertet der Oberbürgermeister die Bürgschaft des Landes NRW, falls die Stadt sich an der Betreibergesellschaft beteiligen sollte und somit dann ein Bürgschaftsanteil für das Land NRW so gut wie ausgeschlossen ist?

Herr Löseke beantwortet die Anfrage der BfB Fraktion, die zunächst zur Ratssitzung am 02.09.2010 gestellt wurde und in der heutigen Sitzung des Finanz- und Personalausschusses auf der Tagesordnung steht, wie folgt:

Es ist der Stadt Bielefeld derzeit nicht bekannt welche Überlegungen seitens des Vereins Arminia Bielefeld zu einer Stadiongeseellschaft bestehen. Gespräche über eine Beteiligung am Stadion mit der Stadt haben bisher nicht stattgefunden. Sofern der Verein im Rahmen einer Mitgliederversammlung Überlegungen präsentiert, sind dies ausschließlich Überlegungen des Vereins selber.

Die Zusatzfrage zur Bewertung der Bürgschaft des Landes kann ohne nähere Kenntnis der Ausgestaltung einer Stadiongeseellschaft nicht beantwortet werden.

-.-.-

Zu Punkt 5

Personal- und Organisationsbericht 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1318/2009-2014

Frau Albrecht erläutert zunächst einige Personalkennzahlen, die sich in ihrer Gesamtheit auf der letzten Seite des Personal- und Organisationsberichts wiederfinden. Sie erklärt, dass der Anstieg der Stellen- und Beschäftigtenzahlen auf 5.445 Beschäftigte insbesondere aus Mehrstellen in den Bereichen Feuerwehr, Kindertagesstätten und Geschäftsbuchhaltung resultiere. Ein weiterer Grund liege in der Kommunalisierung der

Versorgungsverwaltung. Darüber hinaus sei der Frauenanteil von 53,2% in 2008 auf 53,8 % in 2009 leicht angestiegen. Eine im Vergleich steigende Tendenz weisen ebenfalls die Schwerbehinderten- und die Teilzeitquote auf. Der Altersdurchschnitt liege im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 44,9 Jahren, wobei es deutliche Altersunterschiede in den verschiedenen Berufsgruppen gebe. Perspektivisch müsse man mit einem steigenden Altersdurchschnitt rechnen.

Herr Schachtsiek berichtet anschließend zum Schwerpunktthema „Integration und Ausbildung“. Er weist zunächst auf die in Bielefeld angewandte Definition des Migrationsbegriffs hin (s. S. 18 POB). Nach dieser Definition haben 27,57% der Bielefelder Bürgerinnen und Bürger einen Migrationshintergrund. Bei der Stadt Bielefeld haben dagegen nur 16% der Beschäftigten einen Zuwanderungshintergrund. Der Beschäftigungsanteil bei den Beamten liege bei 3% und bei den Tariflich Beschäftigten bei 22%. Weiter weist er darauf hin, dass 80% der Beschäftigten mit Migrationshintergrund in den unteren und mittleren Einkommensgruppen arbeiten; 20% nehmen Aufgaben wahr, für die eine Fachhochschul- oder Hochschulausbildung erforderlich sei. Der Anteil der Bewerberinnen und Bewerber mit Migrationshintergrund lag bei externen Stellenausschreibungen bei rd. 9%. In den Jahren 2007 – 2009 haben sich bei jährlich rd. 2.000 Bewerbungen 10,6% junge Menschen mit Migrationshintergrund für einen Ausbildungsplatz, insbesondere in den handwerklich-technischen Berufen, beworben. Mit einer Quote von 12% lag die Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund, die für eine Ausbildung eingestellt wurden über dem Bewerberanteil von 10,6%.

Herr Lux merkt an, dass bei dem Anteil der Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund berücksichtigt werden müsse, dass der Altersdurchschnitt deutlich jünger sei, als der in der restlichen Bevölkerung. Herr Schachtsiek erklärt, dass dies nicht in die angestellten Betrachtungen eingeflossen sei. Herr Rees führt aus, dass er das diesjährige Schwerpunktthema des Personal- und Organisationsberichts sehr begrüße. In der Vergangenheit habe man mehrfach die vergleichsweise geringe Zahl von Neueinstellungen von Personen mit Migrationshintergrund bemängelt. Auf die Frage, welche Rolle der Schulabschluss bei einer Neueinstellung spiele, erklärt Herr Schachtsiek, dass dieser bei den beamtenrechtlichen Laufbahnen vorgegeben sei. Ansonsten würden in den Ausschreibungen lediglich Mindestanforderungen formuliert. Frau Künnemann lobt den Bericht hinsichtlich seiner Aussagekraft. Frau Schmidt bewertet den relativ hohen Anteil an Auszubildenden im mittleren Verwaltungsdienst positiv. Ihres Erachtens müsse aber die Akzeptanz der Verwaltung als Arbeitgeber weiter gesteigert werden. Darauf eingehend teilt Herr Schachtsiek mit, dass die Stadt als Arbeitgeberin tatsächlich ein schlechtes Image habe. Dieses versuche man im Rahmen von Berufsinformationsbörsen und Betriebserkundungen zu verbessern. Im Übrigen werde in Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt angestrebt, eine deutlich höhere Quote bei den Beschäftigten mit Migrationshintergrund zu erreichen. Herr Hamann verweist auf die bestehende Beschlusslage, wonach die Stadt Bielefeld bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen verstärkt junge Menschen mit Migrationshintergrund berücksichtigen solle. In Übereinstimmung mit Herrn Lux stellt er fest, dass dieses Ziel nur mit einer verstärkten Qualifizierung des betroffenen Personenkreises erreichbar scheint. Dieses Kernproblem sei allerdings im Integrationsrat zu thematisieren. Auf eine entsprechende Nachfrage von Frau Schmidt er-

klärt Herr Schachtsiek, dass es insbesondere bei Reinigungskräften, Hausmeistern und Erzieherinnen überproportional zu befristeten Verträgen komme, da es sich um Bereiche mit hohem Beschäftigtenstand handle, in denen bei Krankheitsfällen häufig sehr zeitnah Aushilfskräfte eingesetzt werden müssen.

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt den Personal- und Organisationsbericht 2009 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 6

Gesundheitsbericht 2009

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1323/2009-2014

Frau Albrecht berichtet, dass im Jahre 2009 der Krankenstand im Vergleich zum Vorjahr über alle Berufsgruppen hinweg gestiegen sei. Spezielle Gründe für diese Entwicklung seien nicht ersichtlich. Unter anderem könnte die Grippewelle im Jahre 2009 ursächlich sein. Auffällig sei darüber hinaus die Anzahl der über sechs Wochen Erkrankten. Dabei handle es sich um 671 Beschäftigte, auf die insgesamt 58% aller Krankentage entfallen. Außerdem seien 2009 mehr Unfälle passiert, wobei die Ausfallzeiten nach Unfällen im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben sind. Bei den Langzeiterkrankten seien überwiegend ältere Beschäftigte betroffen. Insbesondere auch in diesem Zusammenhang sei der im Aufbau befindliche Betriebliche Gesundheitsschutz gefordert, um entsprechende Präventionsmaßnahmen zu entwickeln.

Herr Lux weist darauf hin, dass man in der Industrie inzwischen den Wert älterer Beschäftigter erkannt habe und diese Personengruppe mit speziellen Maßnahmen unterstütze. Herr Rees regt im Hinblick auf die Folgen der Grippewelle an, zukünftig verstärkt für die Inanspruchnahme von Schutzimpfungen zu werben. Außerdem stimme ihn die steigende Zahl der Arbeitsunfälle bedenklich. Darauf eingehend erklärt Frau Albrecht, dass jeder Unfall analysiert werde. Es sei allerdings festzustellen, dass es sich überwiegend nicht um technisches sondern um menschliches Versagen handle. Abschließend dankt Herr Lux der Verwaltung für den informativen Bericht.

Der Finanz- und Personalausschuss nimmt den Gesundheitsbericht 2009 zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 7

Weitere Aufwandsermächtigung für die Kosten eines Wertgutachtens zur Ermittlung des Wertes der Anteile an der SWB GmbH

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1263/2009-2014

abgesetzt

Zu Punkt 8

Beratung NKF-Haushalt 2010/2011 - Dezernat 1 (091)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1442/2009-2014

Bezug nehmend auf die Unterlagen zu den Haushaltsplanberatungen erklärt Herr Werner, dass sich seines Erachtens aus der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements veränderte politische Beratungsschwerpunkte ergeben müssten. So erwarte er nicht nur eine Diskussion der Budgets, sondern auch Aussagen zum Umsetzungsstand der im Haushalt formulierten Ziele. Gerade auch im Hinblick auf das HSK und anderer Entwicklungen müsse man die formulierten Ziele überprüfen und ggf. anpassen. Herr Lux ergänzt, dass er in der 2. Lesung Berichte der Verwaltung zum Zielerreichungsgrad und zu Veränderungsnotwendigkeiten erwarte. Gleichzeitig macht er deutlich, dass dieser veränderte Beratungsansatz als gemeinsamer Lernprozess zu verstehen sei. Herr Rees begrüßt die Anregung der CDU-Fraktion und führt aus, dass diese veränderte Herangehensweise auch für alle Fachausschussberatungen gelten sollte. Aufgrund der zahlreichen neuen Kolleginnen und Kollegen in den Ausschüssen seien detaillierte Informationen unabdingbar.

Im Anschluss werden erste Fragen zu speziellen Bewirtschaftungsregeln und der Kennzahlentwicklung im Bereich des Druckservice beantwortet.

1. Lesung -

Zu Punkt 9

Beratung NKF-Haushalt 2010/2011 - Betrieblicher Gesundheitsschutz -019-

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1430/2009-2014

1. Lesung -

Zu Punkt 10

Doppelhaushaltsplan 2010 / 2011 ff. für die Produktgruppen 11.01.06 -Zentrale Dienste-, 11.01.08 -Personalmanagement- und 11.01.10 - Organisationsangelegenheiten- sowie Doppelstellenplan für das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1424/2009-2014

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 11

Doppelhaushaltsplan 2010 / 2011 ff. für die Produktgruppe 11.01.04 - Beschäftigtenvertretung- und 11.01.12 - Schwerbehindertenvertretung- sowie Doppelstellenplan für den Personalrat

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1422/2009-2014

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 12

Doppelhaushaltsplan 2010 / 2011 ff. für die Produktgruppen 11.01.09 -Finanzmanagement und Rechnungswesen-, 11.01.61 -Finanz- und Personalausschuss- und 11.16.01. -Allgemeine Finanzwirtschaft- sowie Doppelstellenplan für das Amt für Finanzen und Beteiligungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1383/2009-2014

1. Lesung -

-.-.-

Zu Punkt 13

Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung Nr. 33 über die Weiterbeschäftigung der Quartiershelfer in den Stadtbezirken

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1285/2009-2014

Beschluss:

Der Finanz- und Personalausschuss empfiehlt dem Rat, die Dringlichkeitsentscheidung Nr. 33 zu genehmigen.

- einstimmig beschlossen -

~*~

Bielefeld, 14.09.2010

Rainer Lux
(Vorsitzender)

Heike Wemhöner
Schriftführerin)